



### Einführung:

Um unsere alltägliche Arbeit transparenter zu gestalten veröffentlichen wir erstmalig dieses Jahr einen Qualitätsbericht, so dass alle Interessierte einen Überblick über unsere langjährigen Tätigkeiten zur Verbesserung und zum Erhalt unseres Qualitätsstandards bekommen können. Wir bedanken uns für das Vertrauen, welches uns jeden Tag entgegengebracht wird und möchten dieses durch die ständige Optimierung unserer Standards erhalten.

**„Ich denke von dir, wie ich wünsche, dass du über mich denkst.**

**Ich spreche von dir, wie ich wünsche, dass du über mich sprichst.**

**Ich handle dir gegenüber so, wie ich wünsche, dass du es mir gegenüber tust.“**

Durch unser Leitbild wollen wir den gegenseitigen Respekt zwischen Patient, Arzt und Mitarbeitern ausdrücken, in dem wir unser Handeln von Tag zu Tag überprüfen.

An drei Standorten (Troisdorf, Beuel und Bad Honnef) kümmern wir uns um die Betreuung und Behandlung von Patienten mit onkologischen und hämatologischen Erkrankungen.

### Kontaktdaten:

Troisdorf (an den GFO Kliniken St. Josef Krankenhaus Troisdorf)	Bonn-Beuel (am St. Josef Krankenhaus Bonn)	Bad Honnef (am Cura Krankenhaus)
Schloßstr. 18 53840 Troisdorf Tel.: 02241 3975660 Tel.: 02241 801877 Fax.: 02241 397566100	Steinerstr. 39 53225 Bonn Tel.: 0228 407871 Fax.: 0228 407872	Schülgenstr. 15 53604 Bad Honnef Tel.: 02224 7721175 Fax: 02241 397566100

Um eine optimale Patientenbetreuung zu gewährleisten arbeiten wir interdisziplinär mit verschiedenen **Kooperationspartnern** zusammen.

#### 1. Zusammenarbeit mit der GFO Klinik Troisdorf, Betriebsstätte St. Josef:

- Brust-, Darm- und Prostatazentrum (Zentrumspatienten)
- Station 3A mit 9 Belegbetten
- Chirurgie (z.B. Portimplantationen)
- Gynäkologie (u.a. Brust-Operationen)
- Radiologie bzw. Radiologische Praxis (insbesondere Staging-Untersuchungen)
- Strahlentherapie Bonn/Rhein-Sieg (z.T. komb. Chemo-Strahlentherapien)
- Psychoonkologin Dr. Reifenstein-Herzig

**(2017 wurden 85 onkologisch erkrankte Patienten und 10 nicht-onkologische Patienten durch Frau Dr. Reifenstein-Herzig behandelt)**

- Tumorkonferenz (chirurgisch-internistisch, senologisch und urologisch)
- GFO Zentral-Apotheke, Zytostatikaherstellung  
**(2017 wurden 1963 Antikörper- und 5499 Zytostatikatherapien sowie 140 Studienware hergestellt)**
- Centrum für Gesundheit und Sport (Gesundheitskurse, Rehabilitationssport)

## 2. Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern:

- GFO Kliniken Bonn, St. Marien-Hospital (Aufbau eines Lungenzentrums)
- Praxis für Pathologie Troisdorf (sowie GENOPATH für genet. Zusatzuntersuchungen)
- Universitätsklinik Bonn/Universitätsklinik Köln (Leukämie, Studien, Pathologie)
- Malteser-Krankenhaus Bonn/Johanniter-Krankenhaus Bonn (Lungenzentrum)
- GFO Kliniken Troisdorf, Betriebsstätte St. Johannes-Krankenhaus (Troisdorf-Sieglar)
- Onkosportzentrum Bonn/Rhein-Sieg, physiotherapeutisches Trainingskonzept für Krebspatienten

Labor:

- Gerinnungsuntersuchung und Transfusionsmedizin (Dr. Kadar)
- Gerinnungslabor Dr. Kutschkow
- Münchener Leukämielabor
- Pathologie: Prof. Dr. Büttner Uniklinik Köln/Dr. Kristansen Uniklinik Bonn
- Dr. Topalidis Hannover (Cytologie)
- Genanalyse fam. Zentrum für Brust- und Eierstock Prof Dr. Schmutzler (Uni Klinik Köln)
- Labor Dr. Wisplinghoff

## **Unser Leistungsangebot:**

Die Diagnostik ist ein wesentlicher Bestandteil zur Feststellung und Kontrolle von onkologischen Erkrankungen.

### 1. Diagnostik:

- Sonografien
- Herz-Ultraschall
- Elektrokardiogramm
- Knochenmarkspunktion
- Aszites- und Pleurapunktionen (diagnostisch)
- Labordiagnostik (u.a. hämatologische Erkrankungen)

### 2. Therapie:

Unser Ziel ist es je nach Entität und Allgemeinzustand der Patienten entweder in kurativer Intention zu behandeln (Zerstörung der Tumorzellen) oder in palliativer Situation die Lebenszeit zu verlängern und Lebensqualität zu steigern.

- Aszites- und Pleurapunktion (Entlastung)

- Therapie mit monoklonalen Antikörpern – und Tyrosinkinase Inhibitor
- Orale Tumorthherapie
- Therapien mit Zytostatika
- Endokrine antihormonelle Therapien
- Immuntherapien
- Bisphosphonat-Therapien
- Impfungen (Grippe- und Pneumokokken)
- Bluttransfusionen: Erythrozyten- und Thrombozytenkonzentrate
- Psych.-onk. Interventionen
- Palliativ-supportive Therapien
- Schmerzmanagement

### 3. Nachsorge:

Nach Abschluss der Behandlung bieten wir leitliniengerechte Nachsorgen an, um frühzeitig Komplikationen und Folgeerscheinungen sowie ein Wiederauftreten der Erkrankung zu erkennen. Diese Untersuchungen beinhalten praxisinterne regelmäßige Laborkontrollen und Ultraschalluntersuchungen des Abdomens wie auch Staginguntersuchungen durch die kooperierenden radiologischen Praxen.

Zusätzlich kümmern wir uns um eine Anschlussheilbehandlung oder Rehabilitation nach der Behandlung zur Stabilisierung des Allgemeinzustandes und ggf. Wiedereingliederung in das Berufsleben.

### 4. Studien:

Um auch langfristig Therapieansätze zu optimieren, die Überlebenszeit zu verlängern und Langzeitfolgen nach Therapie zu verringern arbeiten wir intensiv mit verschiedenen Studiengesellschaften und der forschenden Pharmaindustrie unter den strengen Vorgaben der Ethikkommission der Ärztekammer Nordrhein zusammen.

Entitäten: Myelom, Leukämie, Lymphome, Brustkrebs, Darmkrebs, Pankreaskrebs, Lungenkrebs, Prostatakrebs, Nierenkrebs, Ovarialkrebs

## **Personalmanagement: Aus- und Weiterbildung**

Wir freuen uns, dieses Jahr eine weitere Fachärztin für Hämatologie und internistische Onkologie, Frau Dr. Gabriele Roepke sowie Frau Laura Edler als Weiterbildungsassistentin in unserem Team begrüßen zu dürfen. Zusätzlich haben wir zwei weitere Auszubildende zur Medizinischen Fachkraft, Frau Bicaj und Frau Ajdinovic, in unser Team aufgenommen.

Zur weiteren Unterstützung für die Studienzentrale haben wir Frau Zachlehner als Dokumentationsassistentin eingestellt.

Frau Leitsch absolviert derzeit die Fortbildung zur Onkologischen Fachkraft bei der KOK/DKG und Frau Imbusch bestand diese Prüfung bei der ÄKNO erfolgreich im November 2017.

Seit September 2017 ist Frau Kronhof als Medizinproduktebeauftragte zuständig für die Instandhaltung und Wartung aller medizinischen Geräte nach Medizinprodukte-

Betreiberverordnung (MPBetreibV) sowie Verbesserung der Sicherheit von Patienten und Anwendern.

Außerdem nahm Frau Sucuoglu im November erfolgreich an der Fortbildung „Sicherheitsbeauftragte“ teil. Mit Ihrem Fachwissen werden alle Bedingungen der Arbeitssicherheit zuverlässig geprüft.

Die Teilnahme an Fortbildungen der Ärzte und der nicht-ärztlichen Mitarbeiter ist für uns eine Voraussetzung, je nach Bedarf der Praxis und nach den Wünschen der Mitarbeiter geplant. Mindestens zweimal im Jahr nehmen die Ärzte an Fallkonferenzen und/oder Qualitätszirkeln zum Thema Palliativmedizin teil.

Unser Praxisteam besteht zurzeit aus 9 Ärzten, 11 ausgebildeten Onkologischen Fachkräften, 4 Auszubildenden und 8 weiteren MFA's. Die Durchführung klinischer Prüfungen sowie Organisation und das Management erfolgt durch das erfahrene Team der GOSPL mit weiteren 6 Mitarbeitern.

## **Qualitätsmanagement:**

Wie jedes Jahr setzen wir im Rahmen des Qualitätsmanagements Ziele fest, die wir im Laufe des Jahres umsetzen wollen.

Im Focus stand dieses Jahr, im Rahmen des QEP-Audits, die Re-Zertifizierung zu erlangen. Wieder einmal gelang es uns durch die vorbildliche Zusammenarbeit von Ärzten und nicht-ärztlichen Mitarbeitern, sowie hilfreichen und produktiven Rückmeldungen der Patienten unsere Prozesse im Arbeitsalltag zu optimieren, Fehler zu beheben und Arbeitsschritte zu kontrollieren.

Wichtig war uns auch die Strukturqualität zu verbessern, indem wir weiter die Qualifikationen unserer Mitarbeiterinnen ausgebaut haben, um damit eine professionelle Versorgung der Patienten zu gewährleisten. Mit der Einführung von internen Audits und einer Befragung externer Kooperationspartner zur Zufriedenheit der Zusammenarbeit, haben wir weitere Maßnahmen in unser Qualitätsmanagement implementiert, welche uns ermöglichen, potentielle Schwachstellen in unserem täglichen Arbeitsalltag frühzeitig zu erkennen und zu optimieren.

Für 2018 haben wir als primäres Ziel eine Überprüfung der Praxisorganisation bereits definiert. So werden wir u.a. zur Entzerrung des Arbeitsaufkommens an der Anmeldung und als Alternative zur telefonischen Kontaktaufnahme unsere Homepage erweitern. Rückrufe und/oder Rezepte können dort erbeten werden. Diese werden von unseren Mitarbeitern in der Mittagszeit bearbeitet.

Im Rahmen des Notfallmanagements besteht schon seit Gründung der Praxis an eine 24-Stunden Notfallnummer, unter der die Ärzte für Patienten in laufender Behandlung nach Ende der Sprechstunde erreichbar sind.

Außerdem wurden die Ärzte und Mitarbeiter auch dieses Jahr wieder zu dem Thema medizinischer Notfall trainiert.

Zur Minimierung von Fehlern haben wir unser Fehlerprotokoll überarbeitet. Auf diesem wird festgehalten, in welchem Kontext der Fehler entstand. Zeitnah werden in regelmäßigen Teamsitzungen Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen erörtert.

Um unsere kühl gelagerten Substanzen sicher geprüft zu lagern, haben wir im Sommer 2017 erstmalig Temperaturlogger eingesetzt. Im Vergleich zu der manuellen Temperaturlaufzeichnung konnten wir feststellen, dass es keine Abweichungen gab.

Aufgrund von neuen QM-Richtlinien (§4 QM-RL) haben wir auch das Risikomanagement neu aufgesetzt. Zu Beginn wurden eine SWOT-Analyse (Stärken- und Schwächen- Analyse) und Risikobewertung aufgestellt. Diese werden dann im Laufe des neuen Jahres überarbeitet und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Im Hinblick auf die Arbeitssicherheit wurden alle Ärzte und Mitarbeiter erneut in den Umgang mit Gefahrenstoffen und Verhalten im Brandfall geschult. Da unsere bisherige Fachkraft für Arbeitssicherheit in den Ruhestand geht, wird uns ab 2018 eine neue Firma betreuen.

Im Jahr 2017 wurden durchschnittlich im Quartal 2742 Kassen- und 608 Privatpatienten hämato-onkologisch betreut.

## **Befragungen der Patienten und Kooperationspartner zur Optimierung der Behandlungsabläufe:**

Erfreulicherweise hat die Auswertung der Patientenbefragung von 2016 und 2017 ergeben, dass ein Großteil der Patienten sehr zufrieden mit unserer Behandlung und Betreuung ist. Im Rahmen der Patientenbefragung hat sich gezeigt, dass einige Patienten die Arzt-Patienten-Gespräche nicht gerne im Therapieraum, sondern lieber unter „Vier-Augen“ führen. Dieser Bitte werden wir auf Nachfrage selbstverständlich nachgehen und haben auch diesbezüglich unsere Patientenaufklärung angepasst. Sowohl die Freundlichkeit des Personals als auch die Wartezeiten wurden seitens der Patienten als besser bewertet. Die Behandlung durch die Ärzte zeigte auch hier eine stetige Besserung. Die Wertung der Erreichbarkeit, Hygiene und Schutz der Intimsphäre ist leicht gestiegen.

Im Allgemeinen ist die Patientenzufriedenheit im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise unverändert gut, so dass keine akuten Maßnahmen getroffen werden mussten.

Externe Qualitätskontrollen erfolgten dieses Jahr durch die KV und wurden problemlos bestanden.

Das Überwachungsaudit des Onkologischen Zentrum Troisdorf in Zusammenarbeit mit dem Brustzentrum im September haben wir mit der Beurteilung „Das Zentrum verfügt über alle erforderlichen Merkmale zur guten qualitativen Versorgung von Mamma-Ca Patientinnen“ erfolgreich bestanden.

## **Klinische und nicht-interventionelle Studien:**

Folgende Studien wurden dieses Jahr neu begonnen:

### **1. Ribanna (Novartis):**

Nicht interventionelle Studie bei Patientinnen mit metastasiertes/Rezidivierendes Mamma-Ca Hr+, Her2 neu-

firstline Therapie mit Ribociclib + Aromatasehemmer oder Chemotherapie oder Aromatasehemmer

### **2. PreCycle (Palleos):**

Klinische Prüfung der Phase IV für Patientinnen mit met./rezivierendes Mama-Ca Hr+, Her2 neu+

firstline Therapie mit Palbociclib + Aromatasehemmer

**3. Triple II (Palleos):**

Prospective klinische Prüfung für Patientinnen mit Mamma-Ca Hr+, Her2 neu+

neoadj. Therapie mit Paclitaxel + monoklonaler Antikörper oder Aromatasehemmer + monoklonaler Antikörper

**4. MM 34 (Celgene):**

Nicht interventionelle Unbedenklichkeitsstudie (PASS) für Patienten mit multiplen Myelom

adjuvante firstline Therapie (PASS) mit Revlimid oder vergleichbarer Therapie, die für eine Transplantation nicht vorgesehen sind

**5. IMpassion 131 (Roche):**

Klinische Studie Phase III für Patientinnen mit triple negativ lokal inoperablem oder metastasierten Mammakarzinom

Firstline Therapie mit Atezolizumab + Paclitaxel oder Placebo + Paclitaxel